

Tagebucheintrag 23.01.2024

Heute, an einem eiskalten Dienstagmorgen, hatten wir die Gelegenheit, an einer Führung im Leipziger Rathaus teilzunehmen. Das Rathaus strahlte eine beeindruckende Atmosphäre aus, die wir zunächst jedoch nur von außen bewundern konnten. Zuerst wurden uns einige interessante Fakten genannt. Dann sind wir zum Standesamt gegangen, wo uns wieder einige Fakten mitgeteilt wurden. Nach der kleinen Rundführung standen wir wieder vor



Haupteingang

dem Rathaus, wo uns noch etwas über die Architektur erzählt wurde.

Anschließend betraten wir das Rathaus und standen direkt in der ersten Wandelhalle – ein wirklich wunderbarer Ort zum Tanzen. Nachdem wir diesen Ort bewundert hatten, ging es direkt weiter in die 2. Etage, wo wir wieder in einer Wandelhalle standen. Dieser schenken wir nicht so viel Beachtung, da wir



Wandelhalle

direkt in den Sitzungssaal weitergehen,
der als Tagungsort des Gemeinderates genutzt wird. Danach begaben wir uns in die 4. Etage zu einem Stadtmodell, das wirklich sehr originalgetreu war. Als wir mit der Begutachtung des Modells fertig waren, betraten wir ein Nachbarzimmer, das direkt unter dem Rathausturm lag, der übrigens 114 m hoch ist. In diesem Raum wurden uns die verschiedenen Jobs in der öffentlichen Verwaltung vorgestellt, was die Stadt einem bietet (was wirklich viel war), und der Ablauf der Ausbildung. Alles wurde noch mit einem Kahoot-Quiz abgerundet.

Als Belohnung für unser aufmerksames Zuhören durften wir dann noch auf den Rathausturm. Die 250 Stufen bis zur Spitze haben sich für die wunderbare Aussicht wirklich gelohnt – man hat von dort eine wirklich tolle Sicht über ganz Leipzig. Als wir dann wieder hinuntergingen, hatten zwei Klassenkameraden (Arthur und Milan) und ich die Idee, ein Wettrennen nach unten zu machen. Als wir keuchend unten ankamen, hatte Arthur die grandiose Idee, die Tür des Turms zuzumachen (es war als Witz gemeint). Als Arthur und ich den Turm verlassen hatten, hörten wir noch, wie die Tür ins Schloss fiel, und der andere Klassenkamerad (Milan) kam aus Richtung der Turmtür (ich möchte ihm nicht unterstellen, dass er die Tür zugemacht hat, aber naja). Das Problem an der Sache war jedoch, dass man die Tür nur von außen aufschließen konnte und es keinen zweiten Schlüssel gab. Glücklicherweise entdeckte Milan einen Spalt, durch den die im Turm Eingeschlossenen den Schlüssel durchreichen konnten, was zu ihrer Rettung führte.



Turmaussichtspunkten